

Anamnesefragebogen Einnässen/Harninkontinenz Quelle: pädiatrie up2date 2010/4

Name: Vorname:							
Alter: Datum:	<u> </u>						
	- Ja	Nein	9		Ja	Nein	
Einnässen am Tag:				Näßte jemand aus der Verwandtschaft lange ein?			
War Ihr Kind tagsüber schon trocken?				Wenn ja, wer?			
Wenn ja, wie lange undin welchem Alter				In wie vielen Nächten pro Woche näßt Ihr Kindein?			
Wird die Wäsche feucht?							
naß?				Toilettengang			
Näßt es überwiegend nachmittags?				Wie oft geht Ihr Kind spontan pro Tag zum Wasserlassen?			
verteilt über den Tag? abwechselnd feucht und naß?				Wenn Sie Ihr Kind längere Zeit bei sich haben (Reisen, Einkaufen usw.), nach wieviel Stunden muß es Wasserlassen?			
An wievielen Tagen in der Woche näßt Ihr Kind ein?				Müssen Sie Ihr Kind häufiger zum Wasserlassen auffordern?			
Wie oft am Tag näßt Ihr Kind ein?				Muß Ihr Kind während des Wasserlassens anhaltend pressen?			
Einnässen in der Nacht:				Erfolgt das Wasserlassen mit Unterbrechungen?			
War Ihr Kind nachts schon mal trocken?				Ist der Harnstrahl kräftig?			
Wenn ja, wie lange und in welchem Alter?				Haben Sie den Eindruck, daß sich Ihr Kind genügend Zeit zum Wasserlassen nimmt?			
Ist das Bettzeug triefend naß?							
feucht?				No. to the control of			
abwechselnd feucht und naß? Wird Ihr Kind nachts durch Harndrang wach?				Verhalten bei Harndrang	m	m	_
				Hat Ihr Kind urplötzlichen, überstarken Harndrang?		U	L.
Wird Ihr Kind im nassen Bett wach?				Muß bei Harndrang sofort die Toilette aufgesucht werden, weil das Kind sonst einnäßt?			
Ist Ihr Kind auffällig schwer erweckbar?	Ц	U	L	Benutzt Ihr Kind Haltemanöver, um den Drang zurückzuhalten,			
	Ja	Nein	7	z. B. Herumhampeln, Beine zusammenpressen, Fersensitz?			
Besonderheiten				Schiebt Ihr Kind das Wasserlassen möglichst lange auf und hat dann			_
Besteht ständiges Harnträufeln?				überstarken Harndrang?			
Kommt es nach dem Gang auf die Toilette zum Harnverlust?				Wenn ja, in welchen Situationen?			
Nimmt das Kind das Einnässen wahr?					Ja	Nein	
				Verhalten			
Harnwegsinfektionen				Falls Ihr Kind schon einmal trocken war, sehen Sie einen Zusammenhang mit einem bestimmten Auslöser für das erneute Einnässen?			
Hatte Ihr Kind schon einmal eine Harnwegsinsektion (Blasen-, Nieren-	_	_	(m)	Welche(n)?			
beckenentzündung)? Wenn ja wieviele?				Tritt das Einnässen mit Streß und Belastungssituationen häufiger auf? Welche?			
mit Fieber?				Ist Ihr Kind leichtablenkbar? zappelig?			
				Zeigt Ihr Kind Konzentrationsschwierigkeiten?			
Stuhlverhalten				unkontrolliertes, impulsives Verhalten?	ā		
Neigt Ihr Kind zu Verstopfung?				Reagiert Ihr Kind mit aggressivem, trotzigen, verweigerndem			
Kommt es bei Ihrem Kind zu unkontrolliertem Stuhlgang?				Verhalten?			
Stuhlschmieren Einkoten				Zeigt es Schwierigkeiten. Regeln einzuhalten?			
Wenn ja, war Ihr Kind schon sauber? wie lange?				Schätzen Sie Ihr Kind als ängstlich ein (z. B. in bestimmten Situationen, bei besonderen Personen)?			
in welchem Alter?				Ist Ihr Kind traurig, unglücklich, zieht es sich zurück, meidet es Kontakte?			
An wievielen Tagen pro Woche kotet Ihr Kind ein?				Hat Jhr Kind Schulleistungsprobleme?			
In welchen Situationen?				Ist die sprachliche und körperliche Entwicklung verzögert?			
				Welche sonstigen Probleme zeigt Ihr Kind?			
				Leidet Ihr Kind sehr unter dem Einnässen?			
				Ist Ihr Kind motiviert und zur Mitarbeit bereit?			